

## REFERENZ

### ► Über Vitra

Seit 1957 stellt das Schweizer Unternehmen Vitra die Möbel von Charles & Ray Eames und George Nelson her. In Zusammenarbeit mit progressiven Gestaltern hat das designorientierte Produktionsunternehmen in den letzten Jahrzehnten ein weit verzweigtes Möbelangebot für das Büro, für zuhause und für den öffentlichen Bereich entwickelt. Zentrale der deutschen Tochtergesellschaft ist Weil am Rhein – von hier aus wird auch die Zusammenarbeit mit Spediteuren, Zulieferern und sonstigen Partnerunternehmen koordiniert.

### ► Über HURTER NETCOM IT-Systemmanagement

HURTER NETCOM IT-Systemmanagement ist seit 1992 im Bereich „Server Based Computing“ etabliert. Seit den ersten Versionen begleitet das Unternehmen die Kunden bei der Einführung von „Server Based Computing“-Lösungen. Zum Dienstleistungsportfolio zählen neben Architektur und Lösungsdesign, Security, Troubleshooting, und Streaming-Technologie die Beratung und Umsetzung der optimalen Druckkonzeptionen für „Server Based Computing“-Umgebungen wie CITRIX und Microsoft Terminal Services. Die Virtualisierungstechnologien XEN und VMWare bilden die Schwerpunkte für den Bereich VDI und Provisioning im Datacenter Umfeld. Die ThinPrint AG und HURTER NETCOM IT-Systemmanagement verbindet eine jahrelange Partnerschaft und zahlreiche gemeinsame Projekte.

## Der direkte Draht von SAP zum Drucker

Der Möbelspezialist Vitra ermöglicht seinen externen Partnern seit Anfang 2009 über das Internet sicheren Zugriff auf Druckaufträge des internen SAP-Systems. Die Zulieferer können Bestellungen, Stück- und Auftragslisten aus SAP direkt bei sich im Werk ausdrucken oder die Druckaufträge automatisch übermitteln lassen.

In Deutschland arbeitet Vitra mit vier Lieferanten zusammen, die für ihre Produktion tagesaktuelle Fertigungsaufträge und Bestellungen aus dem internen SAP-System benötigen. Außerdem gibt es eine Niederlassung in Japan, an dem die Beschäftigten Zugriff auf SAP-Dokumente benötigen. Vor allem wenn Druckdaten über weite, zum Teil instabile Verbindungen übertragen werden müssen, kam es früher schnell zu Problemen – wie in der Niederlassung in Japan, wo täglich zwischen 200 und 300 Seiten gedruckt werden. Druckaufträge brachen ab, kamen mit großer zeitlicher Verzögerung und oftmals in komplett falscher Reihenfolge beim Lieferanten an oder sie wurden – im schlimmsten Fall – nach mehreren erfolglosen Zustellversuchen vom System gelöscht.

### Kombination bewährter Lösungen

Katja Koch von der Abteilung IT Infrastructure Services bei Vitra: „Dies wollten wir ändern und sicherstellen, dass alle Druckaufträge automatisch und zuverlässig am Drucker der Produktionszelle vor Ort abgeliefert werden bzw. die Lieferanten Zugang zu SAP erhalten, um ihre Druckaufträge eigenständig abzuholen.“ Die Lösung war eine Kombination der ThinPrint-Lösungen .print Server Engine, .print Queue Manager und .print Connected Gateway. Die .print Server Engine wird auf dem zentralen Druckserver installiert und sorgt hier als zentrales Drehkreuz für die Bereitstellung der ThinPrint-Basistechnologien, wie z.B. Bandbreitenkontrolle, Druckdatenkomprimierung und SSL-Verschlüsselung. Der .print Queue Manager garantiert die zuverlässige Zustellung aller Druckaufträge und verhindert, dass Druckaufträge bei Verbindungsunterbrechungen oder ausgeschalteten Druckern gelöscht werden. Ist ein Druckauftrag erfolglos, stellt der Queue Manager die Druckaufträge so lange in definierten Zeitintervallen zu, bis der Drucker erreichbar ist. Schließlich ermöglicht das .print Connected Gateway die Adressierung von Netzwerkdruckern in Niederlassungen und Außenstellen über TCP/IP auch in maskierten Netzwerken. Außerdem stabilisiert es die Druckdaten-Übertragung und stellt eine verlässliche Druckausgabe auch bei Leitungsunterbrechungen von bis zu 90 Sekunden sicher.

Für diesen speziellen Anwendungsfall entwickelte der ThinPrint-Partner HURTER NETCOM IT-Systemmanagement ein individuelles Druckkonzept und verband bestehende ThinPrint-Komponenten so miteinander, dass trotz unterschiedlicher Zeitzonen und instabiler Verbindungen ein störungsfreier und zuverlässiger Ausdruck auf beliebige Drucker einer Partnerfirma gewährleistet ist. Sämtliche Druckaufträge über Internet werden damit auch bei längeren Leitungsunterbrechungen sicher übertragen. Vitra kann Verbindungen von entfernten Standorten zum zentralen Server sicher aufbauen und gezielt Netzwerkdrucker über TCP/IP auch in maskierten Netzwerken adressieren. Die über TCP/IP übermittelten Druckdaten werden aus Sicherheitsgründen von der .print-Lösung mit 128bit SSL-verschlüsselt übertragen.



## Über ThinPrint

ThinPrint ist Spezialist für mobile Lösungen und für das Drucken in verteilten Netzwerkumgebungen. Die Lösungen des Softwareherstellers mit Stammsitz in Deutschland und Niederlassungen in den USA und in Australien sind in Unternehmen aller Branchen und Größen weltweit erfolgreich im Einsatz. Mehr als 500 renommierte Distributoren und Reseller in über 80 Ländern vertreiben die Produkte der ThinPrint AG. Dank zahlreicher Partnerschaften sind die Client-Komponenten der zum Patent angemeldeten .print-Technologie in einer Vielzahl von Terminals, Printboxen, Druckern, PDAs und Mobiltelefonen führender Hardware-Hersteller integriert. Einen besonderen Stellenwert genießen die strategischen Partnerschaften mit BlackBerry (RIM), Bluetooth SIG, Citrix Systems, Inc., Fujitsu Siemens Computers, Lexmark International, Inc., Microsoft, Nokia, Orange, Palm, Inc., Sun Microsystems Inc., Symbian Ltd., VMware, Inc. und der XPS Software GmbH.

## Druckaufträge werden benutzerdefiniert ausgegeben

Die Druckjobs aus SAP gelangen mit der Lösung benutzerdefiniert, d.h. auftragsbezogen, auf den zentralen Druckserver, auf dem die .print Server Engine läuft. Für jeden Lieferanten wurde ein eigener Port mit Windows-Druckerobjekten eingerichtet. Je nach der individuell zur Verfügung stehenden Verbindung werden passend zum Bedarf pro Port die Bandbreitenkontrolle und der gewünschte Grad der Komprimierung konfiguriert. SAP druckt nun für jeden einzelnen Lieferanten die jeweiligen Aufträge in die für ihn vorgesehene Druckerwarteschlange. Auf dem Druckserver werden die Druckjobs vom .print Queue Manager verwaltet und ihre Zustellung überwacht. Damit die Druckjob-Übermittlung an die Netzwerkdrucker der Lieferanten überhaupt funktionieren kann, verbindet sich das .print Connected Gateway aktiv mit den Servern bei Vitra und sorgt dafür, dass der dort angestoßene Druckjob zuverlässig an die Netzwerkdrucker übermittelt wird. Zusätzlich werden Störungen in der Leitung ausgeglichen.

## Supply Chain wurde deutlich beschleunigt

Die .print Server Engine wurde vor Ort bei Vitra eingerichtet, die Installation der acht Connected Gateways auf den PC's der Lieferanten fand im Remote-Zugriff statt: Die Verbindung zwischen .print Server Engine und lokalem Drucker regelt das Unternehmen in Japan über die Hardware-Devices des ThinPrint-Partners SEH mit integriertem .print Client. Die Geräte können remote konfiguriert werden und sind wartungsfreundlicher als ein Windows-PC.

Wann immer heute jemand Externes einen SAP-Ausdruck benötigt, läuft dies bei Vitra über die ThinPrint-Technologie. Alle Ausdrucke werden damit technisch sauber und zuverlässig übermittelt. Katja Koch: „Gerade bei der Verbindung nach Japan zeigen sich die Vorzüge der Lösung, weil wir es dort mit Zeitverschiebung zu tun haben und etwa bei Problemen im Internet oder vor Ort, durch die automatisierte Retry-Funktionalität der Druckvorgang wieder aufgenommen wird. Die Möglichkeit der automatischen Zustellung hilft uns hier enorm, unsere Supply Chain zu beschleunigen.“



Katja Koch

Fakten	
Kunde:	Vitra Services GmbH
Branche:	Möbelindustrie
Projektverantwortlich:	Katja Koch, Rolf Meier, IT Infrastructure Services
Projekt:	Ausgabe von SAP-Druckjobs auf externen Druckern beim Lieferanten
Zahl der User:	20
Projektdauer:	06/2005 bis 04/2009
Server:	1 .print Server Engine, 1 .print Queue Manager, 8 .print Connected Gateways, .print Host-Access-Lizenz

**vitra.**

**ThinPrint®**

**HURTER NETCOM**  
IT-Systemmanagement